

Der lange Weg zur Eingemeindung

Bereits in den Vierzigerjahren befürwortete ein Grossteil der Herblingen einen Zusammenschluss mit Schaffhausen. Doch es dauerte 40 Jahre, bis es so weit war. Von Peter Scheck, Stadtarchivar

Im Verlaufe der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts begann sich Herblingen in Richtung Vorortsgemeinde der Stadt Schaffhausen zu entwickeln. Den Ausschlag dazu gab der wachsende Landbedarf für Wohnen und Industrie der Stadt Schaffhausen. Daraus entstand ein Konflikt zwischen den Bedürfnissen von zugezogenen Einwohnern Herblingens und der tatsächlichen finanziellen Leistungsfähigkeit der Gemeinde.

Vor diesem Hintergrund beschloss bereits in den Jahren 1943 und 1946 die Gemeindeversammlung von Herblingen, mit der Stadt Schaffhausen Verhandlungen für eine Eingemeindung aufzunehmen. Auch die Stadt Schaffhausen bekundete ihr Interesse für eine Eingemeindung. Doch war sie zu jener Zeit stark mit der Eingemeindung von Buchthalen beschäftigt. Auch der Weltkrieg mit der Bombardierung von Schaffhausen trug zu einer weiteren Verzögerung der Eingemeindungsverhandlungen bei.

Am 18. November 1948 sprachen sich die Herblingen und Schaffhauser Stimmberechtigten für die Eingemeindung Herblingens aus. Und trotzdem kam diese nicht recht vom Fleck. In den Folgejahren setzte sich das Wachstum Herblingens ungebremst fort. Organisation und Infrastruktur der Gemeinde konnten mit dem raschen Wachstum nicht mithalten.

Komitee lanciert Initiative

Dramatischer wurde dann die Situation, als im Oktober 1961 30 Herblingen Einwohner ein Komitee gebildet hatten, das die Eingemeindung mit Schaffhausen anstrebte. Die Initianten beabsichtigten, ihr Ziel auf kantonaler Ebene zu erreichen. Bereits am 3. November fand im Gasthaus zum Adler eine Auseinandersetzung zwischen Gegnern und Befürwortern einer Eingemeindung statt. Die Befürworter wurden angeführt durch den Zahnarzt W. Streich, die Gegner in erster Linie durch O. Schwaninger und den damaligen Zentralverwalter und späteren Gemeindepräsidenten R. Specht.

Das Eingemeindungskomitee sammelte mit der Initiative von Walter Bühler und Walter Streich weit über 2000 Unterschriften für eine rasche Eingemeindung und reichte diese dem Kanton ein. Inzwischen hatten sich



Auf dieser Flugaufnahme ist das ländliche Dorf Herblingen im Jahr 1961 zu sehen.

Bild zvg



Eine der Gemeindeversammlungen zur Eingemeindung.

Bild zvg

auch die Eingemeindungsgegner, vorwiegend aus konservativen Kreisen, formiert. In der Folge kam es zu einem hitzigen Abstimmungskampf, bei welchem niemand geschont wurde. Auf beiden Seiten wurde dabei nicht immer redlich gekämpft, und Leserbriefe in der Schaffhauser Presse unterschritten die Grenzen des Anstandes.

Es zeichnete sich jedoch mehr und mehr ab, dass die Gegner auf verlorenem Posten kämpften. An der kantonalen Abstimmung vom 22. September 1963 wurde dann die Eingemeindung mit 8210 Ja- gegenüber 5561 Nein-Stimmen überraschend deutlich angenommen. Damit kam fol-

gendes Gesetz in Kraft: «Die Einwohner- und Bürgergemeinde Herblingen wird mit der Einwohner- und Bürgergemeinde Schaffhausen in der Weise vereinigt, dass die Einwohner- und Bürgergemeinde Herblingen in der Einwohner- und Bürgergemeinde Schaffhausen aufgeht.»

Mit diesem schrecklichen Satz endete dann die Selbständigkeit der Gemeinde Herblingen. «Grundsätzlich wie erwartet, in Ausmass und Höhe aber sehr überraschend ist die Herblingen Eingemeindung im Kanton befürwortet und beschlossen worden», beginnt der Kommentar von René Steiner kurz nach der Abstimmung.

Etappen der Eingemeindung Herblingens

- Bereits in den Jahren **1943 und 1946** beschliesst die Herblingen Gemeindeversammlung, dass mit der Stadt Schaffhausen Eingemeindungsgespräche geführt werden sollen.

- Am **18. November 1948** sprechen sich die Stimmberechtigten von Herblingen und Schaffhausen für die Eingemeindung Herblingens aus. Die **Bürgergemeinde** Herblingen und der **Kantonsrat** lehnen dieses Ansinnen jedoch ab.

- Im **Oktober 1961** gründen 30 Herblingen ein **Eingemeindungskomitee** und lancieren eine Initiative, welche mit über 2000 Unterschriften zustande kommt.

- Am **22. September 1963** stimmen die Stimmberechtigten des Kantons Schaffhausen mit grossem Mehr der Eingemeindung zu.